



# Jahres- bericht 2020

Verein 'Fishnet –  
für Kinder in Afrika'



Der Verein 'Fishnet – für Kinder in Afrika' setzt sich für Waisenkinder und bedürftige Menschen vor Ort in Kenia ein. Auf nachhaltige Weise sorgen wir für Schulbesuch, Essen, Selbsterhaltung und vieles mehr.

# Gemeinsam für Kinder in Afrika

Das Jahr 2020  
– zusammengefasst

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Fishnet – für Kinder in Afrika</b>	<b>4</b>
1.1. Der neue Vorstand	5
1.2. Unsere Werte	5
<b>2. Go Fishnet Project</b>	<b>6</b>
2.1. Bildung	8
2.2.1. Happy Kids Academy	8
2.2.2. Campus-Bau	10
2.2. Landwirtschaft	12
2.3. Gesundheit	14
2.4. Einkommen	16
2.5. Weitere Projekte	17
<b>3. Coronapandemie</b>	<b>18</b>
<b>4. Überschwemmungen zu Beginn des Jahres</b>	<b>20</b>
<b>5. Gordon - unser Leiter in Kenia</b>	<b>22</b>
<b>6. Marketing</b>	<b>24</b>
6.1. Backup for Go Fishnet	24
6.2. Benefizkonzert	25
6.3. Aktion "Weihnachtswunder"	26
<b>7. Finanzbericht 2020</b>	<b>28</b>
<b>8. Deine Spende kommt an</b>	<b>29</b>
<b>9. So kannst du helfen</b>	<b>30</b>



# Fishnet – für Kinder in Afrika

Wir sind der Verein „Fishnet – für Kinder in Afrika“ mit Sitz in Kremsmünster, Österreich und unterstützen das „Go Fishnet Project“ in Kenia. Das Go Fishnet Project wurde im Jahre 2005 von Gordon Nyabade gegründet und auch bei der kenianischen Regierung registriert. Während in ganz Kenia ca. 40% unter der Armutsgrenze leben, sieht die Situation in den ländlichen Gebieten von Kisumu noch schlimmer aus: Beinahe 90% müssen mit weniger als einem Euro pro Tag auskommen.

## **Situation in Kenia**

Im Gebiet um Kisumu herrscht große Armut. Es mangelt an Essen, Kleidung, Wohnung, Schulgeld, usw. In den von uns betreuten Dörfern stirbt jede Woche ein Kind aufgrund von Mangelernährung oder unzureichender medizinischer Versorgung. Viele Kinder unter 5 Jahren sind unterernährt und generell beträgt die durchschnittliche Lebenserwartung in Kenia nur 63 Jahre.

## **Hilfe zur Selbsthilfe**

Um unsere Projektregion rund um Kisumu als Ganzes zu entwickeln, braucht es viele unterschiedliche Maßnahmen. Daher setzen wir ein nachhaltiges Gesamtkonzept mit Maßnahmen aus den Bereichen Bildung, Landwirtschaft, Gesundheit und Einkommen um. Wir sorgen dafür, dass Kinder in die Schule gehen können. Die Eltern – wenn vorhanden – werden unterstützt, ihr eigenes kleines Unternehmen aufzubauen, um so ihre Familie zu versorgen. Weitere Projekte: Campus-Bau, Girls Project, Farming Project, Selbsthilfegruppen, Tierprojekt, u.v.m.



## Vorstand

Am 15. Mai 2020 fand unsere Generalversammlung erstmalig online auf Zoom statt. Wir freuen uns, den Vorstand für die nächsten zwei Jahre vorzustellen:

**Mag. Irmgard Edelbauer-Huber (2.v.l.)**

weiterhin Obfrau, zuständig für Spendenverwaltung

**Silvia Roiser (l.)**

neue Kassierin, zuständig für Spendenverwaltung

**Tina Pacher, BA (2.v.r.)**

weiterhin Obfrau Stlv., zuständig für Patenschaften

**Patrick Redtenbacher, BA MSc (r.)**

weiterhin Schriftführer, zuständig für Marketing

## Unsere Werte



### Liebe

Wir fühlen uns mit unseren Mitmenschen verbunden



### Weisheit

Was würde Liebe tun?



### Weiterentwicklung

Nachhaltige Unabhängigkeit ist unser Ziel



### Verantwortung

Wir übernehmen Verantwortung für unsere Aufgaben



### Think Big

Wir denken groß und packen an

# Go Fishnet Project

Das Go Fishnet Project wurde im 2005 in Kenia von Gordon Nyabade gegründet und auch bei der Regierung registriert. Wir greifen mit nachhaltiger Hilfe zur Selbsthilfe ein:

- ✓ Wir sorgen dafür, dass Kinder in die Schule gehen können und Schulgebühren, Schuluniformen und Unterlagen bezahlt werden.
- ✓ Die Eltern – wenn vorhanden – werden unterstützt, ihr eigenes kleines Unternehmen aufzubauen und so ihre Familie zu versorgen.
- ✓ Durch Hühner, Kühe, Ziegen, Schafe, Schweine, Gemüsegelder, ... können sich die Menschen nun selber ernähren.
- ✓ Selbsthilfegruppen erhalten sich durch eigene Fischteiche, Schneidereien, Sessel- und Zeltverleihe oder ähnliche Projekte.
- ✓ Mädchen und junge Frauen werden aufgeklärt und unterstützt.
- ✓ Mit unserem integrierten Gesamtkonzept sorgen wir für eine nachhaltige Verbesserung der Projekt-Region rund um Kisumu.



# Unsere Projekte

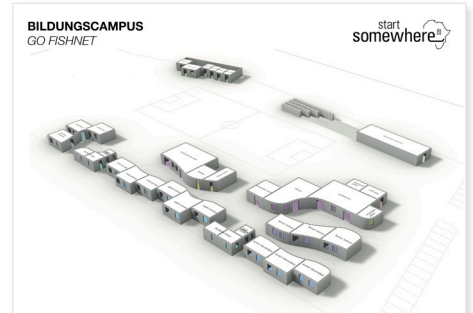
Die nachhaltigen Projekte des Go Fishnet Projects in Kenia konzentrieren sich auf folgende Themenbereiche:

**BILDUNG LANDWIRTSCHAFT GESUNDHEIT EINKOMMEN SONSTIGES**



## Happy Kids Academy

Die Happy Kids Academy ist unsere eigene Schule, wo 2020 in 8 Schulklassen 145 Kinder ausgebildet und betreut werden.



## Campus-Bau

Um unsere Happy Kids Academy weiterzuentwickeln, planen wir derzeit den Go Fishnet Bildungscampus für über 250 Kinder.



## Farming Project

Wir verteilen Saatgut für Obst und Gemüse an eine Vielzahl von hilfsbedürftigen Familien und fördern den eigenen Anbau.



## Girls Project

Wir begleiten junge Mädchen und Frauen in der Go Fishnet Community bei den Themen Monatshygiene und Familienplanung.



## Business Starthilfe

Mit der 'Go Fishnet Business Starthilfe' ermöglichen wir Menschen in Kenia, ein eigenes Business auf die Beine zu stellen.

## Happy Kids Vorschule

In der Happy Kids Vorschule werden unsere jüngsten Kids betreut und für die Grundschule vorbereitet. Da der Großteil aus armen Verhältnissen kommt, wird von unseren Lehrer:innen viel Wert auf soziale Kompetenzen gelegt. Die Vorschule ist in zwei Schulklassen unterteilt (Pre-Primary 1 und Pre-Primary 2) und die Kids lernen äußerst interaktiv, kreativ und mit viel Energie.

## Happy Kids Grundschule

Nachdem die Happy Kids die Vorschule abgeschlossen haben, steigen sie in die Happy Kids Grundschule auf. Die Grundschule ist in 6 Klassen aufgeteilt, nämlich in 1 – 3 Lower Primary und 4 – 6 Upper Primary. Jedes Kind hat nach Abschluss der Grundschule das Recht auf den Besuch einer High School. Im Jahr 2020 bestand die Happy Kids Academy aus allen 6 Grundschulklassen. Ab kommenden Schuljahr, welches immer im Januar startet, planen wir die Eröffnung der 1. Klasse High School. Unser Ziel ist es, alle unsere Happy Kids von der Vorschule bis zum Abschluss der High School zu begleiten und sie in ein unabhängiges Leben zu führen.

## Schule während der Coronapandemie

Als die Coronapandemie weltweit im März 2020 ausbrach, konnten wir noch nicht einschätzen, wie stark das Go Fishnet Project davon betroffen sein wird. Es hat nicht lange gedauert, bis wir die ersten Informationen erhalten haben. Denn Ende März 2020 hat das Bildungsministerium bereits verkündet, dass alle Schulen in Kenia geschlossen werden müssen.

## Unterrichtseinheiten über das Radio

Der Bildungsminister hatte ein verpflichtendes 'Home Learning Program' für alle Schüler:innen eingeführt. Der Unterricht sollte von Montag bis Freitag über das Radio stattfinden, und zwar für alle Unterrichtsfächer. Unterschiedliche Radiosender fanden sich zusammen und boten diesen Unterricht an.

Das grundlegende Problem dabei? Nicht jeder Haushalt hatte ein Radio bzw. konnte sich in Zeiten wie diesen eines leisten. Deshalb haben wir eine Spendenaktion gestartet und konnten in kürzester Zeit Radios für alle Schüler:innen der Happy Kids Academy auftreiben.

Nach ca. sechs Monaten ‚Home Learning Program‘ hatte das Bildungsministerium die schrittweise Öffnung der Schulen eingeleitet. Selbstverständlich nicht ohne eine Vielzahl an neuen Hygienerichtlinien und zusätzliche Anforderungen (zum Beispiel spezielle Tische und Stühle), um die Kinder, Lehrer:innen und das Küchenpersonal bestmöglich zu schützen. Gordon und sein Team waren stark damit beschäftigt, alle Auflagen zu erfüllen, um zu Beginn die Schüler:innen der 4. Klasse Volksschule zurück in der Schule zu begrüßen. Alles lief wie am Schnürchen!

Gordon und sein Team waren sehr froh, die Kinder der 4. Klasse zurück in den Klassen zu haben und wir in Österreich waren es auch. Leider blieben sämtliche andere Klassen bis Jänner 2021 geschlossen, weshalb wir hier auf eine Erweiterung des ‚Home Learning Programs‘ setzten. Diese Erweiterung umfasste ein Lern- und Kunstprogramm für unsere Happy Kids. Die Lehrer:innen haben die Kids weiterhin gut betreut und es hatte jedes Happy Kid die Möglichkeit zu lernen, wie der eigene kleine Garten gepflegt werden sollte und wie man sich dadurch selbst versorgen kann.





# Happy Kids Academy

**Bildung ist der Schlüssel zu Entwicklung. Bildung verändert Leben!**

2020 konnten in der Happy Kids Academy 145 glückliche Kinder kostenlos in die Schule gehen. Die Kinder stammen größtenteils aus Verhältnissen, die einen Schulbesuch nicht ermöglichen würden.

## **Was wir tun**

- ✓ Bau der Happy Kids Vorschule im Jahre 2013
- ✓ Bau der Happy Kids Grundschule im Jahre 2017
- ✓ Betreuung von 145 Happy Kids in 2 Vorschulklassen und 6 Grundschulklassen im Jahre 2020
- ✓ Keine Schulgebühren für unsere Happy Kids
- ✓ Medizinische Versorgung aller Happy Kids
- ✓ Voll-Verpflegung inkl. warmer Mahlzeiten und Schuluniformen
- ✓ Liebevolle Ganztages-Betreuung durch unsere Lehrer:innen
- ✓ Ausstattung der Schule mit Möbeln, Büchern, Lehrmaterial, etc.



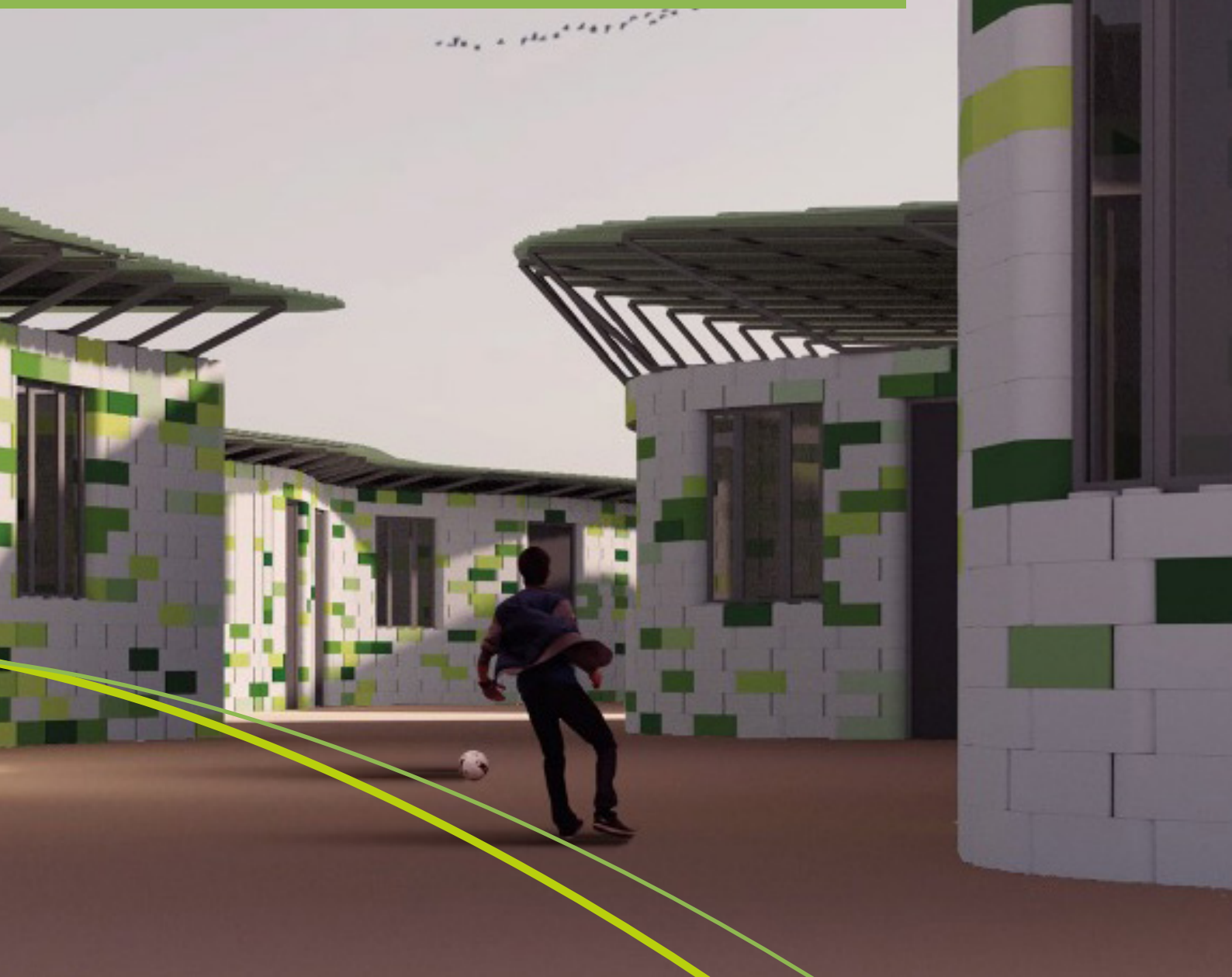
# Campus-Bau

## **Bildung ist der Schlüssel zu Entwicklung. Bildung verändert Leben!**

Um unsere Happy Kids Academy weiterzuentwickeln, planen wir den Go Fishnet Bildungscampus. Der neue Bildungscampus soll von Energie, Freude, Lernen und Gemeinschaft geprägt sein und es sollen 250 Schüler:innen betreut werden.

### **Was wir tun**

- ✓ Nachhaltige und ressourcenschonende Planung des Bildungscampus
- ✓ Bereitstellung bestimmter Räumlichkeiten wie 12 Schulklassen, Lehrerzimmer, Büro für Direktion, Mehrzweckhalle für Essen und Veranstaltungen, Krankenstation, Bibliothek, Computerraum, Küche inkl. Lagerraum, Gästehaus, etc.
- ✓ Erarbeitung/Umsetzung von nachhaltigen Konzepten für Wasser, Strom, Abfallwirtschaft, Baumaterial
- ✓ Einplanung der bereits auf dem Gelände stehenden Schule



### Konzept für Wasser

Ein Tiefbohrbrunnen und Regenwassernutzung sind notwendig, um die Schule mit Trink-, Wasch- und Kochwasser zu versorgen. Brunnen müssen so geplant und gebaut werden, dass sie für den langfristigen Gebrauch verwendet werden können.

Es soll ein zeitlich unbegrenzter Zugang zu sauberem Trinkwasser gewährleistet sein und durch die Installation von Zisternen lange Regenzeiten sinnvoll genutzt werden.

### Konzept für Strom

Aufgrund der häufigen Stromausfälle in der Region um Kisumu soll der Campus durch die Nutzung natürlicher Ressourcen und neuen Denkweisen nachhaltige Lösungen bieten.

Innovationen wie montierte Photovoltaik-Paneele am Dach, die in das Äußere des Gebäudes integriert sind. Die Räume sind mit ausreichend Tageslicht und guter Belüftung versorgt, was zu einer Verringerung der Abhängigkeit vom Stromnetz zum Vorteil hat.

### Konzept für Abfallwirtschaft

Es gibt keine definierten Mittel zur Beseitigung von Abfällen aus dem Projektgebiet. Die Gegend ist geprägt von Müllhalden, die überall und vor allem an der Hauptstraße verstreut sind. Jugendgruppen haben sich zusammengetan, um Müll gegen Gebühr von den Haushalten und anderen Institutionen zu sammeln. Aber auch nach dem Einsammeln bei den Haushalten landet der Müll auf den Freiflächen innerhalb der Siedlung oder in Flüssen. Die meisten Schulen in der Umgebung haben Müll, der von den Gemeinschaftsjugendgruppen gesammelt wurde.

Kompost Latrinen sollen die ökologische Verschmutzung reduzieren und hygienische Bedingungen fördern. Zusätzlich wäre dadurch kein Wasser für die Reinigung mehr notwendig.

### Konzept für Baumaterial

Die Verwendung lokaler und nachhaltiger Baustoffe für Gebäude und Landschaft ist umweltfreundlicher und erleichtert die Wartung vor Ort. Die Wandkonstruktion bestehen an der Happy Kids Academy aus geschwungene Steine, Ziegelsteinen und Blöcken. Für die Parkbeläge wurde Kies und ineinandergreifende Pflastersteine, für die Arbeitsfläche in der Küche Aluminiumblech oder Fliesen verwendet. Das Dach wurde aus Dachziegel und Eisenplatten mit unterschiedlichen Profilen, Holz, Stahl und Zement gebaut.

Die meisten Häuser in Kenia sind aus Wellblech „Mabatis“ gebaut. Wellblech, Holz und Kartons sind die gebräuchlichsten Baumaterialien. Die meisten Strukturen haben einen zementierten Boden. Einige Verwaltungsstrukturen und Institutionen wie Kirchen und Schulen sind aus Stein gebaut.

## Start des Farming Projects

Da es wegen der Coronapandemie in Kenia im Jahre 2020 über mehrere Monate hinweg einen harten Lockdown gegeben hat, haben wir eine neue nachhaltige Initiative gestartet:

Wir bauen an, und zwar Obst und Gemüse. Gordon verteilt unterschiedliche Samen an die Familien der Go Fishnet Community. Dies dient zur Selbstversorgung und langfristig können sie vielleicht auch Obst und Gemüse verkaufen.

Weiters haben sie in dieser schweren Zeit trotz Jobverlust und so vielen Ängsten etwas zu tun und sind beschäftigt. Das gibt Hoffnung und eine willkommene Abwechslung. Schon in den ersten drei Wochen konnten die Ersten von ihrer Ernte profitieren.

## Essentieller Bestandteil von Go Fishnet

Der Anbau von Gemüse ist zu einem essentiellen Bestandteil unserer Hilfsaktion geworden. Viele Familien und Gruppen von Menschen, die diese Art von Unterstützung bekamen, haben eine ausgezeichnete Erntezeit hinter sich. Sie konnten sogar Säcke mit Reis und Mais verkaufen, um neue Samen und mehr Essen zu kaufen! Großartig! Genau so soll es sein!

Gordon schreibt, dass es ein äußerst nachhaltiges Programm ist, welches den Menschen den direkten Weg in die Selbstversorgung ermöglicht hat. Sie haben wieder Hoffnung und sie haben es sich selbst erarbeitet!

“ Farming is a very good sustainable program. What we are doing here is very big foundation that is giving us hope for the future.

– Gordon Nyabade, Projektleiter vor Ort

DE: “Landwirtschaft ist ein sehr gutes nachhaltiges Programm. Was wir hier tun, ist eine sehr große Grundlage, die uns Hoffnung für die Zukunft gibt.”

## Ausbau des Farming Projects

Das Farming Project wächst und gedeiht - alle teilnehmenden Familien können sich inzwischen selbst versorgen. Einige ernten sogar mehr, als sie selbst benötigen und können sogar etwas verkaufen.

Es lohnt sich also unbedingt, dieses Projekt weiter auszubauen, damit sich noch mehr Familien effektiv und nachhaltig selbst versorgen können. Und es gibt noch so viel Bedarf!



# Farming Project

**Mit Selbstversorgung in die Unabhängigkeit! Saatgut verändert Leben!**  
In unserer Projektregion ist Essen für so viele Menschen eine tagtägliche Herausforderung. Deshalb verteilen wir Saatgut für Obst und Gemüse an eine Vielzahl von hilfsbedürftigen Familien. Der eigene Anbau dient zur Selbstversorgung und führt in die Unabhängigkeit.

## Was wir tun

- ✓ Ausgabe von Gemüsesamen an hilfsbedürftige Familien
- ✓ Schulungen und Informationen zum Anbau im eigenen Garten
- ✓ Ermöglichung des direkten Weges in die Selbstversorgung
- ✓ Generierung von Einnahmen durch den Verkauf von Samen und Gemüse



# Girls Project

## Wir unterstützen junge Mädchen und Frauen in Kenia!

Das Ziel des Go Fishnet Girls Project ist es, Mädchen und Frauen in der Go Fishnet Community in Themen Monatshygiene und Familienplanung zu begleiten und zu unterstützen. In Kooperation mit „The CUP“ und „Aktion Regen“ haben wir ein starkes Team aus Österreich und Kenia.

### Behandlung folgender Themen

- ✓ Menstruation (Einsatz von Menstruationstassen oder selbstgenähten und wiederverwendbaren Binden)
- ✓ Verhütung und Safer Sex
- ✓ Vermeidung von ungewollten oder frühen Schwangerschaften
- ✓ Verhinderung von sexuell übertragbaren Krankheiten durch Aufklärungsarbeit
- ✓ Eigene Herstellung von Damenbinden



## Menstruation - die Herausforderungen

Im Go Fishnet Project gibt es hinsichtlich Menstruation folgende Herausforderungen für die jungen Mädchen und Frauen:

- In Kenia bekommen Mädchen oft bereits ab dem 9. Lebensjahr ihre Menstruation.
- Tampons oder Binden kann sich so gut wie niemand leisten. Daher müssen sie soziale Zusammenkünfte aufgrund der Stigmatisierung vermeiden.
- Auf die Menstruation reagieren die Mädchen unterschiedlich. Oft wissen sie nicht, was gerade mit ihnen passiert und schämen sich.
- Als „Schutz“ stehen entweder alte Stoffe und Fetzen oder auch Sand zur Verfügung, welche zu starken Entzündungen und Infektionen führen können.

## Hier kommt 'The Cup' ins Spiel

Das ist eine ehrenamtliche Organisation, die sich nicht nur auf Aufklärungsarbeit und die Verteilung von Menstruationstassen spezialisiert, sondern auch den Kindern Selbstwert und die eigenen Rechte lehrt. Mädchen sollen ihre Stimme heben und handeln, wenn sie falsch behandelt werden - so die Zielsetzung der Foundation.

## Was passiert also?

Katrin Krönke, Osteopathin aus Oberösterreich, hat sich dieses Themas angenommen und organisiert gemeinsam mit dem Team in Österreich (Birgit, Jana, Silvia) und dem Team in Kenia Workshops und Trainerausbildungen, damit dieses Wissen auch in viele Dörfer getragen werden kann.

Den Schülerinnen und Frauen in der Fishnet-Community werden in einer dreitägigen Schulung die Verwendung der Cups und wertvolle Informationen rund um die Periode nähergebracht. Katrin wird per Skype dazugeschaltet, um die medizinischen Hintergründe zu erklären.

Wir starteten mit den Menstruationstassen (den Cups), gingen aber dann über in die Eigenproduktion von Binden. In Zusammenarbeit mit Österreich wurden Binden entwickelt und diese werden nun in Kenia genäht. Sobald alle Projektmitglieder versorgt sind, sollen die Binden auch zum Verkauf angeboten werden. Somit generieren wir Arbeit und Einnahmen.

Gordon schreibt, dass es ein äußerst nachhaltiges Programm ist, welches den Menschen den direkten Weg in die Selbstversorgung ermöglicht hat. Sie haben wieder Hoffnung und sie haben es sich selbst erarbeitet!

Zusätzlich sollen Eltern, Lehrer und auch Jugendliche (egal ob Mann oder Frau) die Möglichkeit haben, selbst Trainer für Aufklärungsarbeiten zu werden.

**DANKE an die treibenden Kräfte und die ausgesprochen tolle Zusammenarbeit und Kommunikation an alle Beteiligten!**

# Business Starthilfe

## Nachhaltige Unterstützung für Selbsthilfe und stetiges Einkommen!

Mit der Go Fishnet Business Starthilfe ermöglichen wir Menschen aus Ahero und Kisumu, ein eigenes Business auf die Beine zu stellen oder ein bestehendes auszubauen. Wir helfen mit finanziellen Mitteln und Business-Schulungen über die Online Go Fishnet Academy, die wir zusammen mit unserem Partner Lecturio erstellt haben. Kenianische sowie österreichische und deutsche Berater:innen stehen ebenfalls zur Verfügung.

### Was wir tun

- ✓ COVID-19 Soforthilfe für Menschen in Schwierigkeiten
- ✓ Finanzielle Starthilfe für neue UnternehmerInnen
- ✓ Zugang zu Business-Schulungen (lokaler Inhalt aus Kenia & von Lecturio)
- ✓ Zugang zu Berater:innen, bestehend aus erfolgreichen Unternehmer:innen aus Kenia, Österreich und Deutschland
- ✓ Langfristige, nachhaltige Hilfe leisten

Durch die aktuelle Situation hinsichtlich COVID-19 sind viele lokale Unternehmer:innen in Schwierigkeiten geraten – genau wie hier in Österreich und Deutschland. In Kenia gibt es leider keine Finanzhilfen durch den Staat und so ist unser akutes Ziel, Menschen, deren Unternehmen durch COVID-19 in Probleme geraten sind und Menschen, die durch COVID-19 arbeitslos geworden sind, finanzielle Nothilfe zu leisten.







# Community Based Projects

Das Go Fishnet Project ist breit gestreut und verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz der Hilfe zur Selbsthilfe. Während der Coronapandemie wurde uns wieder klar, wie wichtig solch ein ganzheitlicher Ansatz ist, um schnelle und effiziente Hilfe für die Ärmsten der Gesellschaft leisten zu können.

Unser Ziel dieses integrierten Gesamtkonzepts ist es nicht nur, die Happy Kids Academy zu ermöglichen, sondern die gesamte Projekt-Region rund um Kisumu nachhaltig zu verbessern. Deshalb gibt es in unseren Projekten auch einige „Community Based Projects“, also Projekte, welche wir für die Go Fishnet Community umsetzen.

## **Hierzu zählen:**

- Feeding Program
- Widows Program
- Single Mothers Program
- Youth Programs
- Low Syndrome Program
- und viele mehr

# Coronapandemie

Das Coronavirus traf auch Kenia und zwar genau so:  
**Virus & nichts zu essen!**

Auch in Kenia waren Schulen und Geschäfte geschlossen und es herrschte mehrere Monate Versammlungsverbot. In Ahero war zu Beginn sogar der Markt geschlossen und alle Geschäfte, auch die Lebensmittelgeschäfte.

Unsere Happy Kids waren größtenteils daheim und die Familien hatten nur wenig zu essen. Die Verordnung kam so schnell, dass die Menschen keine Möglichkeit hatten, Vorräte anzulegen. Vorräte anlegen ist in Kenia sowieso sehr unüblich bzw. meist unmöglich, da viele Menschen meist ihr Geld nur von Tag zu Tag verdienen und ausgeben können.

Dazu kam noch, dass die Menschen große Angst vor dem Virus hatten. Sie hatten Angst, zu hungern, ihre Kinder nicht versorgen zu können, zu sterben. Neben all den Ängsten, die wir in Österreich schon kannten und wahrnahmen, kam die große Sorge um das tagtägliche Essen dazu.



Normalerweise haben die Menschen einen Job, bei dem sie gerade genug Geld verdienen, um täglich über die Runden zu kommen und den Kindern eine Mahlzeit pro Tag zu geben. Diese Jobs haben die meisten aufgrund von Corona-Restriktionen verloren. Auch die Reis- und Zuckerindustrie in Ahero entließ ihre Arbeiter. Viele, viele Menschen waren ohne Arbeit.

- Die Menschen hatten kein Einkommen, keine Ersparnisse und keine Vorräte. In großer Not häuften sich Diebstähle und die Menschen fühlten sich nicht mehr sicher.
- Durch die Überschwemmungen von 2020 haben viele Häuser schwere Schäden davongetragen und konnten noch immer nicht wiederaufgebaut werden, da es an Geld fehlt. Viele haben alles verloren.
- Lebensmittel wurden immer teurer und die Menschen hatten Angst, dass sie sich irgendwann gar nichts mehr kaufen können.
- Die Regierung hatte Ausgangssperren verhängt. Viele wurden brutal gemaßregelt und anschließend auch beraubt, nur weil sie sich nicht an die Ausgangssperren halten konnten.
- Die Menschen mussten in der Öffentlichkeit zertifizierte Masken tragen. Selbstgemachte Masken reichten nicht mehr. Eine Maske kostete jedoch ca. € 3,50, und das ist viel Geld in Kenia, ganz besonders, wenn es an Essen fehlt.
- Lebensmittel und Medizin zu den Leuten zu bringen war wegen den strengen Ausgangsbeschränkungen gefährlich.

Täglich verkündete das kenianische Gesundheitsministerium die neusten Geschehnisse und Problemstellungen zum Coronavirus über das Radio. Die Menschen leben weiterhin in Angst vor dem Virus und haben Angst, getestet zu werden. Warum? Jedes Symptom oder ein positives Testergebnis hat in Kenia eine 14-tägige Quarantäne zur Folge. Diese ist jedoch sehr teuer und muss selbst finanziert werden. Gerade jetzt, wo die Menschen nicht einmal ihren kleinen Alltagsjobs nachgehen können, können sie sich Lebensmittel für 14 Tage in Quarantäne schon gar nicht leisten.

### Der Alltag

Nach den ersten Wochen im harten Lockdown gab es weiterhin strikte Vorschriften, die einzuhalten waren, aber die Panik der Menschen ließ langsam nach. Die Bewegungsfreiheit am Tag wurde besser und flexibler. Shops und Lebensmittelläden hatten zwar nur wenige Stunden am Tag geöffnet und nur eine begrenzte Anzahl an Menschen durfte gleichzeitig einen Shop betreten, aber man konnte wieder einkaufen gehen. Der große Markt in Ahero hatte täglich zwei Stunden geöffnet, danach mussten die Menschen den Platz wieder räumen.

Die Spannungen in den Familien nahmen zu, denn zu Hause zu bleiben und die Kinder nicht versorgen zu können ist eine sehr schlimme und belastende Situation.

Die Polizei maßregelte weiterhin auf brutale Art und Weise, wenn sich wer nicht an die Regeln hielt.

### Kein positiver Fall

Zum Glück ist bisher kein positiver Fall von Covid-19 bei den Happy Kids, ihren Familien oder den Projektmitgliedern aufgetreten bzw. bekannt. Doch im Umkreis wurden immer wieder Fälle bekannt und die Angst, sich zu infizieren, war groß. Die Angst, zu Hause bleiben zu müssen und nicht das Haus für Arbeit oder Lebensmittelbeschaffung verlassen zu dürfen, war groß. Andere Krankheiten, z.B. Tuberkulose und Malaria, machten innerhalb des Projekts zusätzliche Probleme neben Corona.

### Malaria und andere Krankheiten

Durch die Überschwemmungen und auch die Jahreszeit war Malaria ein großes Problem. Ab 18:00 Uhr wimmelte es nur so von Moskitos. Viele unserer Kinder mussten erbrechen und hatten hohes Fieber und starke Kopfschmerzen. Typhus war durch das verunreinigte und unbehandelte Wasser auch ein großes Problem.



# Überschwemmungen zu Beginn des Jahres

Nach vielen Wundern und tollen Fortschritten, die 2019 bewirkt wurden, traf es das Go Fishnet Project 2020 hart.

Der Bezirk Kisumu wurde am Anfang 2020 schwer von Überschwemmungen getroffen. Viele Menschen haben ihre Häuser, Lebensmittelvorräte und ihr Hab und Gut verloren. Sie saßen und schliefen auf der Straße. Ihre Kleidung war nass, es war kalt (in der Nacht) und sie hatten nichts zu essen.

Gordon unterstützte mit seinem Team, wo er nur konnte. Es wurden neben Lebensmittel und Medikamenten auch Matratzen, Bettdecken und Küchenutensilien verteilt. Sogar Wellblechhütten für die Familien wurden aus dem Boden gestampft. Einige Familien konnten auch kurzfristig in einzelnen Schulgebäuden untergebracht werden.



# Die gute Nachricht: Wir bewirken etwas. Wir konnten helfen! Wir konnten was tun!

**Unser Ziel** war es, die Menschen mit Essen und Medizin zu versorgen und Ermutigung für Gordon und seine Leute zu spenden. Aber wie?

## Wir nutzten mpesa!

Mpesa ist Handy-Banking. Wir schickten Gordon via mpesa Geld auf sein Handy und er überwies kleine Beträge an die Go Fishnet Mitglieder (je ca. 15 Euro) und jede Familie versuchte selber, ihr Essen zu kaufen. Somit erreichten wir laut Gordon ca. 80% der Mitglieder und die restlichen 20% versorgte er mit Essenslieferungen per Motorrad und Fahrrad.

Es war eine furchtbare Zeit, und dennoch:  
Wir konnten was tun!

Das hält uns aufrecht. Das lässt Gordon weiterarbeiten und uns auch. Wir lassen die Menschen nicht im Stich!

Mit den eingegangenen Spenden für diese Krise konnten wir die Kinder und viele Menschen erfolgreich mit Essen und Medizin erstversorgen und nach den Überschwemmungen konnten durch eure Unterstützung viele wieder in ihre Hütten und Häuser zurück.

“ Thank you so much! You and all our friends in Austria and Germany really touch life at a time we need help and we greatly appreciate and thank you so very much. May God richly richly bless you all, our Austrian and German friends.

– Gordon Nyabade, Projektleiter vor Ort

“Vielen Dank! Ihr und all unsere Freunde in Österreich und Deutschland berührt unser Leben in einer Zeit, in der wir Hilfe wirklich benötigen und wir sind so froh darüber und danken euch. Möge Gott euch reichlich segnen, unsere österreichischen und deutschen Freunde.”





# Gordon – unser Leiter vor Ort

Wie ging es eigentlich Gordon Nyabade, dem Gründer von Go Fishnet Kenia und unserem Leiter vor Ort, in dieser so fordernden Zeit im Jahre 2020?

## **Gut. Er war in seinem Element!**

Er war voller Energie und Tatendrang und sah, dass die Hilfe ankam und wir gemeinsam Hoffnung und Hilfe weitergaben. Eure Nachrichten machten ihm Mut, sie motivierten und trieben ihn an.

Er war oft erschöpft und müde und seine Arbeit war wirklich hart, ... UND trotzdem: es ging ihm gut und er hatte ein hervorragendes Team, das ihn in seiner Arbeit unterstützte.

**Es ist eine Freude, mit ihm zusammenzuarbeiten.**

# Backup for Go Fishnet

Am 28. April 2020 haben sich mehr als 30 Personen auf Zoom getroffen, um Ideen auszutauschen, wie wir der Krise in Kenia ein Ende bereiten können.

Unsere persönlichen Überlegungen waren zu dieser Zeit: Auch wenn diese (Corona- & Überschwemmungs-) Krise vorüber ist, ist noch immer genug Krise da, denn der kenianische Alltag ist noch immer weit weg von lebenswert für viele, viele Menschen. Der Kampf um das tägliche Essen für die Familie, keine Bildung, schlechte Häuser, miese Hygiene, kein Backup für Notfälle, ... - das ist Alltag für viele.

Die gute Nachricht ist, wir können wirklich was **BEWIRKEN!** Dazu müssen wir unseren Wirkungskreis und Bekanntheitsgrad erhöhen und brauchen mehr finanzielle Mittel. Weiters geht's um Ideen, wie die Hilfe nachhaltig ankommt. Eines Tages soll das Wort Krise der Vergangenheit angehören.

Das schaffen wir nicht allein, aber gemeinsam sind wir auf einem guten Weg!

## Was war unser Bedarf zu diesem Zeitpunkt?

### In Kenia:

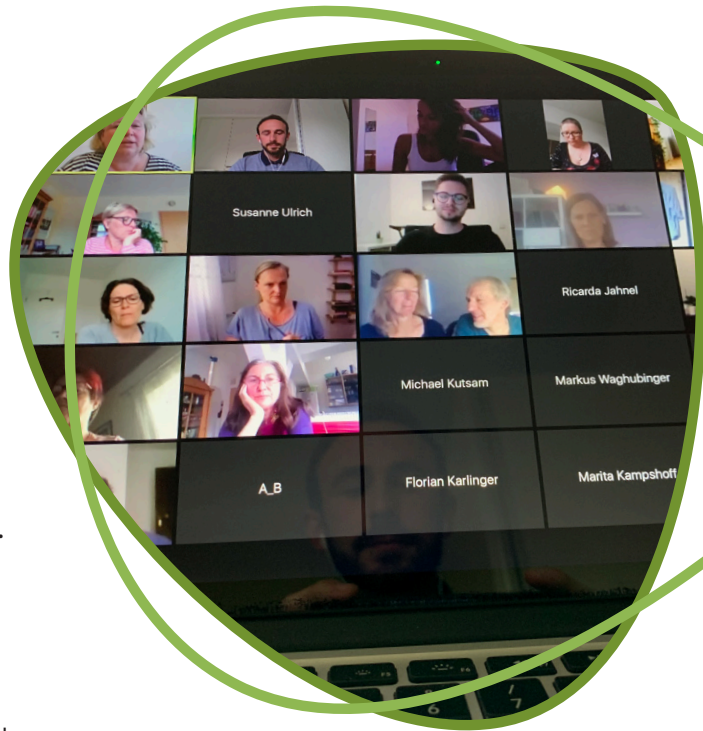
1. Sofort-Hilfe – jetzt in der Corona- und Überschwemmungszeit
2. Die Schule weiterhin finanzieren und ausbauen: Bildung als Grundlage für ein gutes Leben und die Schule bietet Sicherheit und Versorgung (Essen, Medikamente, ...)
3. Nachhaltige Selbsterhaltungsprojekte: z.B. Gemüseanbau, Landwirtschaft, ...

### In Europa:

1. Regelmäßige Spenden, große Spenden, kleine Spenden, Sonderspenden, ...
2. Bekanntheitsgrad erhöhen, Marketingaktionen, ...
3. Team ausbauen

Unser erster Schritt in diese Richtung war unser Online-Vortrag am Dienstag, 26. Mai 2020 um 19 Uhr für alle, die das Projekt kennenlernen wollten!

Wir hatten zwei "Backup for Go Fishnet" Meetings auf Zoom, in denen es um Information, Austausch, Ideen und Weiterentwicklung ging. Viele Ideen kamen auf und einige davon wurden umgesetzt. Es ist toll, gemeinsam etwas zu bewirken. Vielen Dank an alle Beteiligten von Go Fishnet Backup!





# Benefizkonzert

Noch nie zuvor hat es das bei uns gegeben!

Innerhalb von kürzester Zeit haben wir ein **ONLINE-BENEFIZKONZERT** für die HAPPY KIDS und die teilnehmenden KÜNSTLERINNEN organisiert!

**Klaus-André Eickhoff - Liedermacher**  
ka-eickhoff.net

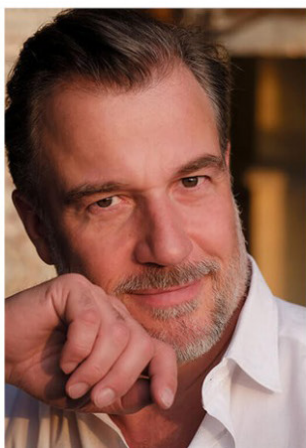
**Katrin Auzinger & Markus Volpert - Mezzosopran & Bariton**  
katrinauzinger.com  
markusvolpert.com

**Rene Krömer & Marc Marshall - Entertainment**  
renekroemer.de  
marcmarshall.de

Am 15. Dezember 2020 hatten wir ein wunderbares Online-Konzert, das noch immer auf Facebook zu sehen ist.

Wir danken allen, die mitgemacht haben und dabei waren.

[www.gofishnet.net](http://www.gofishnet.net)



# Aktion Weihnachtswunder

Aufgrund der Coronapandemie konnten nahezu alle Fishnet Weihnachts-Aktionen (z.B. Kekse, Lebkuchen, Märkte, ...), die in den letzten Jahren so viel Gutes bewirkt hatten, nicht stattfinden! Dabei wurden gerade zu dieser Zeit einige Dinge dringend benötigt. Was wir also brauchten und uns von Herzen wünschten, waren ein paar wahre Weihnachtswunder:



## Verschenke eine Krankenversicherung

Gordons Situation hat uns die Augen dafür geöffnet, wie wichtig es ist, im Krankheitsfall zuverlässig medizinisch versorgt zu sein! Aus diesem Grund wünschen wir für alle Happy Kids und Mitarbeiter vor Ort eine Krankenversicherung abschließen zu können.

Die Kosten für eine Krankenversicherung belaufen sich auf 5 Euro pro Mitarbeiter (Lehrpersonal, Köche, Wachmann,...) im Monat d.h. 60 Euro im Jahr. Je Kind sind es nur 24 Euro pro Jahr!



## Verschenke Gemüse, Mais und Hirse

Das Farming Project soll wachsen! Gemüse, Mais und Hirse machen nicht nur satt, sie verhelfen durch Verkauf der Überschüsse auch zu nachhaltiger Selbstständigkeit. Es lohnt sich also unbedingt, dieses Projekt weiter auszubauen, damit noch mehr Familien sich langfristig selbst versorgen können!

Jede Hilfe ist willkommen und wird gewissenhaft und effektiv investiert.



### **Verschenke Girl Power**

Mädchen sind in Kenia oft benachteiligt, daher ist es besonders wichtig, dass wir uns gut um sie kümmern. Die Themen sind Menstruation, Aufklärung und Widerstand gegen Diskriminierung und Gewalt. Den Mädchen und jungen Frauen ist durch die organisierten Workshops und Hygieneartikel im Alltag sehr geholfen.



### **Mein Beitrag zum Go Fishnet-Auto**

Für die Organisation und viele Abläufe des Projektes brauchen die Mitarbeiter vor Ort ein Auto. Nachdem das alte Auto leider kaputtgegangen ist, wird nun dringend ein neues benötigt.

Die Kosten für ein neues Auto belaufen sich auf ca. 6.500 Euro.

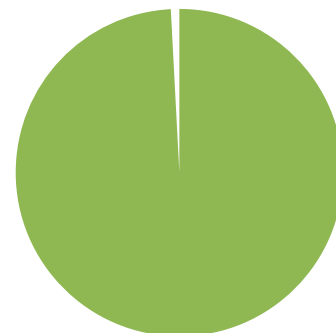
# Finanzbericht 2020

per 31.12.2020

Der Verein ‚Fishnet – für Kinder in Afrika‘ steht für Transparenz und direkte Spendenumsetzung. Dabei gehen wir verantwortungsvoll mit allen Spenden um. Der ehrenamtliche Einsatz von mehreren Mitarbeiter:innen in Österreich ermöglichte es, dass im vergangenen Vereinsjahr (2020) 99,2 % der Spenden direkt nach Kenia überwiesen werden konnten.

**99,2 % aller Spenden kommen in Kenia an.**

Nur 0,8 % der Fishnet Spenden werden aufgrund von Verwaltungsaufwänden abgezogen.



MITTELHERKUNFT		Einnahmen in EUR
<b>I.</b>	<b>Spenden</b>	<b>166.765,56</b>
a.	ungewidmete	
b.	gewidmete	166.765,56
<b>II.</b>	<b>Mitgliedsbeiträge</b>	<b>970,00</b>
<b>III.</b>	<b>Betriebliche Einnahmen</b>	<b>0,28</b>
a.	betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	
b.	sonstige betriebliche Einnahmen	
	Zinserträge	0,28
<b>IV.</b>	<b>Suventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand</b>	
<b>V.</b>	<b>Sonstige Einnahmen</b>	<b>969,52</b>
a.	Vermögensverwaltung	
b.	sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I bis IV enthalten	
	Rückerstattung Bankspesen	233,76
	Amazon Smile	28,56
	Weihnachstmärkte, etc.	707,20
<b>VI.</b>	<b>Auflösung von Passivposten</b>	
<b>VII.</b>	<b>Auflösung von Rücklagen</b>	
<b>VIII.</b>	<b>Jahresverlust</b>	

MITTELVERWENDUNG		Ausgaben in EUR
<b>I.</b>	<b>Leistung für statutarisch festgelegte Zwecke</b>	<b>155.071,33</b>
<b>II.</b>	<b>Spendenwerbung</b>	
<b>III.</b>	<b>Verwaltungsausgaben</b>	<b>1.513,16</b>
	Versicherung	65,00
	Kosten Spendengütesiegel	303,00
	Spesen des Geldverkehrs	919,98
	Kosten für Software	213,28
	Büromaterial	11,90
<b>IV.</b>	<b>Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter I bis III enthalten</b>	<b>0,07</b>
	Kapitalertragssteuer	0,07
<b>V.</b>	<b>Zuführung zu Passivposten für noch nicht</b>	
	widmungsgemäß verwendete Spenden u. Subventionen	
<b>VI.</b>	<b>Zuführung zu Rücklagen</b>	
<b>VII.</b>	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>12.120,80</b>

# Deine Spende kommt an!

## Österreichisches Spendengütesiegel

Der Verein ‚Fishnet – für Kinder in Afrika‘, der die Hilfe für das Go Fishnet Projekt organisiert und verwaltet, wird genau geprüft und trägt seit Jänner 2021 das österreichische Spendengütesiegel.



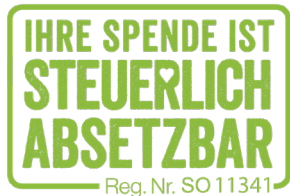
### Was bedeutet das?

- Deine Spende kommt sicher an.
- Wir werden laufend geprüft.
- Wir erfüllen Bedingungen, die strenger sind als die relevanten Gesetze.
- Wir verpflichten uns zur Transparenz gegenüber unseren Spender:innen.

## Steuerliche Absetzbarkeit

Der Verein ‚Fishnet – für Kinder in Afrika‘ ist seit 21. Dezember 2017 auf der Liste der begünstigten Spendenempfänger (Reg.-Nr. SO 11341) auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen – [www.bmf.gv.at](http://www.bmf.gv.at). Bei uns kannst du steuerbegünstigt spenden.

### Was bedeutet das?



- Die von dir getätigten Spenden werden von uns jedes Jahr an das Finanzamt übermittelt.
- Deine Spenden werden automatisch vom Finanzamt bei der Arbeitnehmerveranlagung als Sonderausgabe berücksichtigt.
- Du kannst somit 100 € spenden und nur 65 € hergeben (bei 35% Lohnsteuer).
- Die Steuerbegünstigung gilt auch für Spenden aus der EU. Nach Anfrage an [kassier@gofishnet.net](mailto:kassier@gofishnet.net) schicken wir dir gerne eine Spendenbestätigung.

## Wie kannst du helfen?

Es gibt 3 Möglichkeiten, wie du das Go Fishnet Project unterstützen kannst:

### Spenden

Spende allgemein für das Go Fishnet Project und dein Spendengeld wird zu über 99% nach Kenia überwiesen. Du kannst entweder für ein Unterprojekt oder für das gesamte Go Fishnet Project spenden. In diesem Falle wird das Geld dort verwendet, wo es am dringendsten benötigt wird.

Besuche uns auf [www.gofishnet.net](http://www.gofishnet.net)

### Werde Pate

Werde Pate und unterstütze mit deinem monatlichen Beitrag die gesamte Happy Kids Academy und deren 145 Schüler. Du kannst bereits ab einem monatlichen Beitrag von 5 € Schulerhalter und Pate eines Kindes der Happy Kids Academy werden. Schenke den Kindern eine Zukunft.

Besuche uns auf [www.gofishnet.net](http://www.gofishnet.net)

### Werde Mitglied

Werde mit einem Mindestbeitrag von 25 € jährlich Mitglied des Vereins ‚Fishnet – für Kinder in Afrika‘. Als Mitglied wirst du immer auf dem Laufenden gehalten und zur jährlichen Generalversammlung eingeladen. Du kannst dich auch aktiv an der Planung und diversen Aktionen beteiligen.

Besuche uns auf [www.gofishnet.net](http://www.gofishnet.net)



### **Fishnet – für Kinder in Afrika**

Wolfgangstein 30  
4550 Kremsmünster  
Österreich

#### **Kontaktdaten**

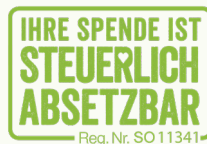
+43 699 106 367 45  
office@gofishnet.net  
www.gofishnet.net

#### **Spendenkonto**

Raiffeisenbank Kremsmünster  
**BIC:** RZOOAT2L380  
**IBAN:** AT25 3438 0000 0623 1914

#### **Vereinsvorstand**

**Obfrau:** Mag. Irmgard Edelbauer-Huber  
**Obfrau Stellvertreterin:** Tina Pacher, BA  
**Kassier** (bis 14.05.20): Michael Kutsam, MSc  
**Kassierin** (ab 15.05.20): Silvia Roiser  
**Schriftführer:** Patrick Redtenbacher, BA MSc



Der Verein 'Fishnet – für Kinder in Afrika' setzt sich für Waisenkinder und bedürftige Menschen vor Ort in Kenia ein. Auf nachhaltige Weise sorgen wir für Schulbesuch, Essen, Selbsterhaltung und vieles mehr.